

gentechnikfrei

genießen.

Demo und Kundgebung für ein

Gentechnikfreies Bayern

Samstag, 30. September 2006, Jakobsplatz in Nürnberg



Samstag

30
September



11.00 Uhr Demonstrationzug zum Jakobsplatz mit Fußgängern und Traktoren

Startpunkt: Pillenreuther Straße / Parkplatz am Südausgang des Nürnberger Bahnhofs

12.00 Uhr Kundgebung mit musikalischer Umrahmung von Yogo Pausch und Freunden am Jakobsplatz

Grußwort: Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

● Kurzansprachen:

Arthur Stein, Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau (LVÖ); **Dr. Franz Ehrnsperger**, Neumarkter Lammsbräu und Mitgliedsbetrieb in der Assoziation Ökologischer Lebensmittelhersteller (AÖL); **Sonja Friedrich**, Bio-Bäuerin aus Lilling; **Gerhard Moninger**, Umweltbeauftragter der evangelischen Kirche in Bayern; **Ludwig Sothmann**, Vorsitzender des Landesbund für Vogelschutz; **Sebastian Maier**, Landesvorsitzender der Katholische Landjugendbewegung Bayern (KLJB); **Franz Mages**, Vorsitzender des Zeidlervereins Nürnberg und Umgebung; **Edith Lirsch**, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), **Prof. Dr. Hubert Weiger**, Vorsitzender des Bundes Naturschutz in Bayern

● Unterstützerverbände:

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Landesbund für Vogelschutz, Landesvereinigung für den ökologischen Landbau, Bioland, Biokreis, Naturland, DEMETER Bayern, Arbeitsgemeinschaft Biomodellstadt Nürnberg, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Landesverband Bayern, Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerverband, initiative n-a-h-r-u-n-g-s-k-e-t-t-e, Netzwerk Blühende Landschaft, Umweltinstitut München e.V.

gentechnikfrei
genießen.

Bündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft



Europäische Kommission, Bundesregierung und Bayerische Staatsregierung wollen die Einführung der Gentechnik in der Landwirtschaft fördern. Minister Seehofer plant gerade eine Änderung des Gentechnikgesetzes, das die flächendeckende Verunreinigung mit knapp 1 % genmanipulierten Organismen zulassen soll. Dies wollen wir verhindern!

Die große Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Genmanipulation im Essen ab, weil die damit verbundenen Risiken für Gesundheit, Umwelt und gentechnikfreie Landwirtschaft nicht abschätzbar sind.

Als Wähler/innen und Konsument/innen fordern wir

von der Europäischen Kommission und dem Europaparlament:

- Gesetzlich garantiertes Selbstbestimmungsrecht der europäischen Staaten für ein Verbot des Anbaus von genmanipulierten Pflanzen und Sicherung der gentechnikfreien Regionen
- Wiederherstellung eines Moratoriums für die Zulassung gentechnisch veränderter Pflanzen
- Kennzeichnungspflicht für Milch, Fleisch, Eier etc. von Tieren, die mit genmanipuliertem Futter ernährt wurden
- Reinheitsgebot für Saatgut! Stopp für gentechnische Verunreinigung!

von der Bundesregierung und dem Bundestag:

- Einsatz bei den Verhandlungen mit der EU-Kommission und dem EU-Parlament für obige Forderungen
- Sicherung der gentechnikfreien Produktion, Wahlfreiheit und Transparenz im deutschen Gentechnikgesetz
- Vollständige Haftungs- und Risikoübernahme durch Gentechnikkonzerne und Gentechnikbauern gesetzlich absichern
- Rücknahme der Sortenzulassungen für gentechnisch veränderten Mais

von der bayerischen Staatsregierung und dem Landtag:

- Einsatz für Bayern als gentechnikfreie Region
- Kein Versuchsanbau mit genmanipulierten Pflanzen auf bayerischen Staatsgütern
- Keine Steuergelder für Pro-Agro-Gentechnik-Kampagnen in bayerischen Schulen, Universitäten und der Öffentlichkeit